

Das Lumpengesindel

Märchen nach den Brüdern Grimm

Verlag: Oetinger, 2004



Hühnchen und Hähnchen gingen im Herbst auf den Nussberg, um sich richtig satt zu fressen. Am Abend waren sie so kugelrund, dass sie nicht mehr laufen konnten. Hähnchen baute einen kleinen Wagen aus Nusschalen.

Eine Ente kam daher und schimpfte, weil Hühnchen und Hähnchen so viele Nüsse gefressen hatten. Sie ging mit aufgesperrtem Schnabel auf Hähnchen los. Aber Hähnchen wehrte sich und die Ente musste sich geschlagen geben. Hühnchen und Hähnchen spannten die Ente vor ihren Wagen und fuhren nach Hause.

Doch es war weit und es wurde schon dunkel. Unterwegs trafen sie zwei Leute, eine Stecknadel und eine Nähnadel. Die ließen sie auch noch mitfahren.

Da kamen sie zu einem Wirtshaus und beschlossen, dort zu übernachten. Dem Wirt versprachen Hühnchen und Hähnchen das Ei, das Hühnchen gelegt hatte und dazu noch die Ente. Sie bestellten ein großes Essen und aßen sich dick und satt.

Am nächsten Morgen pickten Hühnchen und Hähnchen das Ei auf und verspeisten es gemeinsam. Dann steckten sie die Nähnadel in das Sesselkissen des Wirts und die Stecknadel in sein Handtuch und flogen ohne zu bezahlen auf und davon.

Als der Wirt aufstand und sich das Gesicht abtrocknen wollte, riss ihm die Nähnadel einen roten Strich über das ganze Gesicht. Dann setzte er sich in seinen Sessel und stieß sich die Stecknadel in den Po. Wütend schrie er auf und merkte nun, dass das seine späten Gäste gemacht hatten. Als auch noch die Ente verschwunden war, tat er einen Schwur: Niemals mehr wollte er solches Lumpengesindel in seinem Haus aufnehmen.

**Klicke hier und du
kannst dir den Text
vorlesen lassen.**

